

Ein Fall für Zwei!

Hatting und Oberperfuss revidieren Saisonziele

(fly) „Konsolidieren. Nichts mit dem Abstieg zu tun haben“. So oder ähnlich lauteten vor Meisterschaftsbeginn die Saisonziele in Hatting und Oberperfuss. Nach den jüngsten Erfolgen hört sich das Ganze jetzt etwas anders an.

SV TELFS 1B 7 : 0 SPG LECHTAL (4:0). Torschützen: Lobisser 28.,40, Schen-nach 33., Christandl 41., Kranebitter 55., 69., Ziegler 77. Die meisten Teams sehnen sich regelrecht nach der Winterpause. Für das Telfer Fohlenteam kommt die Pause anscheinend zu früh. Noch vor zwei Wochen hatten nur die kühnsten Optimisten die Mannschaft von Interimscoach Josef Sporer in Sachen Klassenerhalt noch auf der Rechnung. Nach den beiden jüngsten Erfolgen ist zwar von Rettung noch keine Spur, aber zumindest Land in Sicht. Gegen das auswärts nach wie vor sieglose Team der SPG Lechtal schoss sich das Fohlenteam den Frust der letzten Wochen von der Seele. Martin Lobisser, schon Goldtorschütze beim Derby gegen Mieming, eröffnete nach knapp einer halben Stunde den Torreigen. Spätestens nach dem Doppelschlag binnen einer Minute zum 4:0 ergaben sich die Lechtaler ihrem Schicksal und schlitterten schließlich in ein empfindliches 0:7-Debakel.

ESV HATTING 4 : 1 SK SAUTENS (1:1). Torschützen: Kleinhans 45., 58., Dejakum 71., Eigentor 91. Im Duell des zweitstärksten Heimteams gegen das zweitstärkste Auswärtsteam der Liga setzte sich die Heimmannschaft schlussendlich doch recht deutlich durch. Wenn auch der Beginn etwas holprig war, und sich durch den Verlusttreffer zum 0:1 ein wenig Verunsicherung in Reihen der Hausherrn breit machte. „In der ersten Halbzeit lief das Werk! noch nicht wirklich rund. Aber nach dem Ausgleichstreffer unter gütiger Mithilfe des Torhüters war der Bann gebrochen“, sprach Hatting-Coach Josef Haslwanger von einem auch in dieser Höhe mehr als verdienten Erfolg. Und auch in Sachen Aufstiegsambitionen gibt sich der Trainer weniger wortkarg

als sonst. „Eigentlich wollten wir uns konsolidieren. Aber wenn du nach der Hinrunde auf einem Aufstiegsplatz stehst, ist der Aufstieg natürlich ein Thema. Allerdings haben wir mit acht Auswärtsspielen ein enorm schweres Frühjahrsprogramm“, will Haslwanger die Erwartungen nicht in den Himmel wachsen lassen.

SPG SÖLDEN 1 : 1 SV KRONE OBERPERFUSS (1:0). Torschützen: Walcher 51. Vor wenigen Wochen fand in Sölden der Auftakt zum Schiweltcup statt. Und auch am vergangenen Samstag erinnerte am Kunstrasenplatz in Zwieselstein einiges mehr an Wintersport denn an Fußball. „Normalerweise darfst du bei diesen Bedingungen gar nicht anpfeifen. Aber alle wollten das eine Spiel noch durchziehen“, sprach Oberperfuss-Coach Mario Venier anlässlich des seifigen Untergrundes von irregulären Verhältnissen, welche mit Florian Bucher (Bänderiss) auch ein Verletzungsoffer forderten. Das Spiel an sich war von zahlreichen hohen Bällen geprägt. David Walcher sorgte bei seinem ersten Pflichtspiel von Beginn weg mit seinem Treffer zum 1:1 für den erst zweiten Punkteverlust des überlegenen Tabellenführers vor heimischem Anhang. Etwaige Aufstiegsambitionen will Fohlen-Coach Mario Venier gar nicht von der Hand weisen. „Warum nicht? Zumindest wollen wir so lange wie möglich oben dran bleiben. Und dafür werden wir im Winter hart arbeiten“, dürfen sich die Oberperfer „Juniors“ auf eine intensive Vorbereitung freuen. Lechtal gelang bislang in sechs Auswärtsspielen noch kein voller Erfolg. Michael Perl, der Führende der Torjägerliste (15). Die letzten drei Duelle gegen die SPG Lechtal – drei Niederlagen, das Hinspiel ging mit 2:3 verloren – lassen nicht unbedingt auf einen Punktezuwachs hoffen.

„Kasperltheater“

Urteil des Protestsenates stößt in Telfs auf Unverständnis

(fly) Das abgebrochene Spiel zwischen dem FC Grinzens und dem SV Telfs sorgte tirolweit für Aufsehen. Mit dem Urteil des Protestsenates sollte nun endgültig der Vorhang für ein, vor allem dem Fußball schadendes Schauspiel, gefallen sein.

„Ich will zu dieser Sache eigentlich gar nichts mehr sagen. Für mich ist das Ganze ein Kasperltheater“, war die erste Stellungnahme von Telfs-Obmann Michael Kerschbaum anlässlich der jüngsten Entscheidung des Protestsenates des TFFV. Das Gremium rund um Obmann Manfred Soder leistete lediglich dem Protest gegen die Sperre von Trainer Stefan Unterlechner teilweise Folge. „Da Unterlechner eine gewisse Reue zeigte, wirkte sich dies strafmildernd auf das Urteil aus“, begründete Soder die Entscheidung, die Sperre von ursprünglich 12. Juni 2011 auf 12. Mai 2011 zu verkürzen. Den übrigen Protestpunkten wurde nicht stattgegeben. Sowohl die Geldstrafen als auch die Neuaustragung

bleiben aufrecht. Das Gastspiel in Grinzens wird allerdings heuer nicht mehr seine Neuauflage finden, muss aber noch vor Beginn der Frühjahrsmeisterschaft nachgetragen werden.

Für Michael Kerschbaum war das Urteil vorauszusetzen. „Warum sollte der Protestsenat das Urteil des Strafsenates entscheidend revidieren? Unser Protest war vor allem eine Solidaritätsentscheidung für unseren Trainer“. Pikanterie am Rande: Sollte der SV Telfs das Spiel zur 22. Meisterschaftsrunde am Sonntag den 13. Mai ansetzen, könnte Stefan Unterlechner wieder auf der Telfer Trainerbank Platz nehmen. Der Gegner...? Richtig! Der FC Grinzens.

Sportler des Jahres 2011

Hohe Auszeichnung für Triathleten Martin Falch



Martin Falch vom Raika Tri Telfs.

Foto: Lar/TriaPress

(RS) Martin Falch vom Raika Tri Telfs - mehrfacher Weltcupfighter und Sieger im Schifahren, sowie Weltmeister im Triathlon (2006 in Lusanne) sowie Duathlon-Weltmeister 2011 - gewann als zweiter Triathlet - nach Kate Allen - den Titel „Sportler des Jahres“. Vergeben wurde die Auszeichnung in der Kategorie Behindertensportler des Jahres bei der Gala Nacht des Sports in Vösendorf.

Martin Falch war nach einer tollen Schikarriere am Sprung zur Weltspitze, als er bei einem Arbeitsunfall einen Unterschenkel verlor. Damals, als Behinderten-Sportler auch weiterhin voll motiviert, suchte sich er eine sportliche Beschäftigung neben seiner Schikarriere und konnte auch gleich tolle Erfolge einlaufen. Mit knapp 40 Jahren ist Falch am Höhepunkt seiner sportlichen Karriere - die immer mehr von seinem Sohn Arvid (12 Jahre) mitgetragen wird. Die gesamte österreichische Triathlon-Familie gratuliert zu diesem Erfolg.



International erfolgreich

Schwimmteam Kruder Zirl beim Alpenmeeting

(RS) Trotz starker Konkurrenz aus Italien, Deutschland, Schweiz, Slowakei und Kroatien konnten sich die jungen SchwimmerInnen des Schwimmteams Kruder Zirl beim Internationalen Alpenmeeting Ende Oktober in Innsbruck prächtig in Szene setzen.



David Wolf, Marie Huber und Marco Sonntag (v.l.) mit ihren Medaillen.

Foto: Schwimmteam Kruder Zirl

Wolf gewann die 100m Schmetterling und wurde über 400m Freistil Dritter; Marco Sonntag schließlich sicherte sich in seiner Paradedisziplin über 100m Schmetterling eine Bronzemedaille. Mit undankbaren vierten Rängen zufriedener geben mussten sich Tina Utz (200m Freistil) und Lena Gosch (100m Rücken).

Weitere Top-Ten-Platzierungen erreichten Caroline Triendl, Rafael Ager, Samuel Pohl (5 Plätze), Patrick Koch, Christoph Krug (6.), Günther Huber (7.) und Pia Totschnig (10.). Patrick Koch schwamm dabei über 100m Freistil mit 54,81 die schnellste jemals von einem Zirl'er geschwommene Zeit auf der 100m Freistilstrecke.

In der Mannschaftswertung belegten die Zirl'er unter 23 teilnehmenden Schwimmteams den siebten Rang, wurden zweitbesten Tiroler Verein hinter der SU Osttirol und mussten sich nur den Mannschaften aus Bozen, Bratislava, Zagreb, Leifers und Wittenbach geschlagen geben. Insgesamt elf Medaillen fischte sich das Schwimmteam Zirl aus dem Becken des Hallenbades in der Höttingergrau: Marie Huber siegte über 100 und 200m Brust, belegte über 100m Schmetterling, 200m Rücken und 200m Lagen den zweiten Platz und rundete ihre Edelmetallsammlung mit drei Bronzemedailles ab. David

Keine Verschnaufpause gab es für Tina Utz, David Wolf und Marco Sonntag: schon eine Woche nach dem Alpenmeeting sorgten die Drei beim internationalen Ratisbonacup in Regensburg wieder für einen Medaillenregen. Marco Sonntag siegte über 400m Lagen und holte sich über 100m Brust, 200m Lagen und 100m Freistil jeweils die Silbermedaille. Tina Utz schlug einmal als Zweite (100m Freistil) und zweimal als Dritte (200m Lagen und 50m Freistil) an, David Wolf kehrte mit zwei Silbermedaillen (200m Freistil, 100m Schmetterling) aus Deutschland heim.